

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 18 (1913-1914)
Heft: 3

Artikel: Weihnachtslied
Autor: Storm, Theodor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-310967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort — Ein Zufluchts- und ein Sammelort.

Schweizerische
Lehrerinnen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerinnen-Verein

Erscheint am 15. jedes Monats

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 2.50, halbjährlich Fr. 1.25; bei der Post bestellt 10 Rp. mehr.

Inserate: Die gespaltene Petitzeile 15 Rp.

Adresse für Abonnements, Inserate etc.: Buchdruckerei Bächler & Co. in Bern.

Adresse für die Redaktion: Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen.

Mitglieder des Redaktionskomitees

Frau Zurlinden-Bern; Frl. Benz-Zürich; Frl. Blattner-Aarau; Frl. Wohnlich-St. Gallen.

☛ Diese Nummer enthält 28 Seiten. ☛

Inhalt von Nummer 3: Weihnachtslied. — Wie Frau Heilemann auf ihre Kosten kam. — König Herodes. — Schweizerisches Jahrbuch für Jugendfürsorge. — Ein Kinderleben. — Weihnachtsgedichte. — Sektionsberichte. — † Fräulein Rosa Glur. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Stellenvermittlung.

Weihnachtslied.

Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
 Ein milder Stern herniederlacht.
 Vom Tannenwalde steigen Düfte
 Und hauchen durch die Winterlüfte,
 Und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
 Das ist die liebe Weihnachtszeit!
 Ich höre fernher Kirchenglocken
 Mich lieblich heimatlich verlocken
 In märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
 Anbetend, staunend muss ich stehn;
 Es sinkt auf meine Augenlider
 Ein goldner Kindertraum hernieder,
 Ich fühl's: ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm.

